

Der Joggeli träumt vom Wintersport

Autor(en): **Bohny, E.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Joggeli träumt vom Wintersport



Der Seniorchef feiert silberne Hochzeit. Bankett unter Einfluß der Mitarbeiter. Sein Teilhaber bringt ihm als Geschenk eine goldene Uhr, sein Prokurist bringt ihm eine goldene Busennadel, die Delegation der Angestellten erscheint mit einem kostbaren Goldfisch-Arrangement. Aber auch Emanuel Seligsohn, sein erster Reisender, möchte nicht zurückbleiben, auch er kommt zum Bankett und bringt mit sich — seinen Freund Goldberg.

Bahnhof-Buffer

Inhaber: S. Scheidegger-Hauser

Erstklassig in
Küche und Keller

BERN

Kleine Säli
Sitzungszimmer

Ratschlag

Ob jung, ob ein behäb'ger Alter,
Ob im Bureau, ob am Schalter,
Ob ein Mensch du, nur ein kalter,
Ob ein Rufer, ein verhalter,
Ob ein Brummer oder Falter,
Ob du betest deinen Pfalter.
Ob du Winzer oder Saltner.
Ob du Rentner, ein bestalter,
Ob du schöpfest mit dem Walter,
Ob du Commis, ein bezahler,
Ob du reicher Gutsverwalter,
Ob ein schlichter Pferdehalter,
diesen Ratschlag wahrlich b'halt' er
— Abonnier den — Nebelspalter.

Es ging aufs Fridolinsfest hin, wo die Buben Holz sammeln für's Fridolinsfeuer. Da kam unser Kuedi nach Hause und rief uns begeistert zu: „Mir händ schu viel Bündeli binäand, nu nuch e is, dä hämmer 41.“

*

Hansli fragte seine Kindergärtnerin, ob sie auch einen Mann habe. „Nein“, gab die Lehrerin zur Antwort. „Aber mini Mammä het einä“, prahlte Hansli.

Nur im Weinrestaurant

HUNGARIA

Zürich, Beatengasse 11 - Basel, Freiestraße 3
trinkt man den edlen Tokayer und feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.